

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 17 (1970)
Heft: 9

Artikel: Der Zivilschutz sorgt für die Kranken und Verwundeten
Autor: Schläpfer, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zivilschutz sorgt für die Kranken und Verwundeten

Das Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz bestimmt, dass bei Neubauten und Umbauten von Spitälern Zivilschutzräume einzurichten sind. Auf Grund dieser Vorschriften wurden beim Kantonsspital Münsterlingen, das statt 260 neu 400 Betten erhält,

1. geschützte Liegestellen
2. geschützte Operationsstellen mit Pflegeräumen (Notspital) und
3. Betriebsschutzräume

erstellt. Den Kredit hierzu bewilligten die thurgauischen Stimmbürger in der Volksabstimmung vom 5. Dezember 1965. Die mutmasslichen Baukosten wurden auf 7,6 Mio Fr. veranschlagt; der kantonale Anteil betrug 3,4 Mio Fr. Diese Kredite wurden eingehalten.

Die geschützten Liegestellen bilden einen Bestandteil der neuen Bettenhäuser des Kantonsspitals. Das Notspital, von dem in dieser Nummer berichtet wird, wurde nach den neuesten technischen Erkenntnissen projektiert und gebaut. Das zweigeschossige Bauwerk ist beendet; es wird mit der Fertigstellung der Spitalbauten betriebsbereit sein. Die Pläne schuf Architekt R. Herzog, Esslingen, der auch alle Zivilschutzbauten in Münsterlingen und des Kantonsspitals Frauenfeld koordiniert.

Die Betriebsschutzräume müssen beiden kantonalen Anstalten in Münsterlingen, dem Kantonsspital und der Psychiatrischen Klinik, dienen. Dies bestimmte ihre Lage in der Nähe der Werkstätten zwischen beiden Anstaltsbetrieben.

Damit man die kostspieligen technischen Anlagen des Notspitals maximal ausnützen kann, werden die

Zivilschutzräume der Psychiatrischen Klinik in unmittelbarer Nähe des Notspitals erstellt. So können Notstromgruppe, Heizung, Wasserversorgung, Küche und Behandlungsräume des Notspitals auch für diese Räume benützt werden. Die Kostenersparnisse sind bei dieser Lösung bedeutend. Die Zivilschutzräume der Psychiatrischen Klinik werden ausserdem so gebaut, dass sie in Friedenszeiten als Sammelgarage für 100 PW dienen. Die Bruttokosten für diese noch zu erstellenden Zivilschutzräume werden auf 2,6 Mio Fr. geschätzt. Die Abstimmung über diesen Kredit findet am 27. September dieses Jahres statt. Mit diesen Bauten erhalten die beiden kantonalen Spitäler die notwendigen Liegestellen für die Kranken. Darüber hinaus stehen für die Region die geschützten Operationsstellen mit den dazugehörigen Pflegeräumen zur Verfügung.

Während die Häuser von Spital und Anstalt, der gross angelegte Behandlungstrakt, die beiden neuen Bettenhäuser des Kantonsspitals, die Heizzentrale und Zentralwäscherei als Zeichen der Erneuerung und der Modernisierung weithin sichtbar sind, entstanden unter dem Boden grosse Anlagen, die es ermöglichen, Kranke und Verwundete im Kriegs- und Katastrophenfall weiter zu betreuen und zu pflegen. Diese von aussen nicht sichtbaren Bauwerke, welche ein wesentlicher Bestandteil der thurgauischen Spitalplanung sind, gilt es der Oeffentlichkeit vorzustellen.

Regierungsrat Dr. A. Schläpfer
Chef des Baudepartements
des Kantons Thurgau

*Elektrofachgeschäfte
in Kreuzlingen*

Ausführung der elektrischen Installationen

Arber-Söhne AG

Romanshornstrasse 8

R. Peyer & Co.

Sonnenstrasse 35

A. Seitz AG

Löwenstrasse 3